

OCTS Harmonisierungsgremium

Offene Kommunikationsstandards für Systeme im Verkehr
Open Communication Standards for Traffic Systems

Leitbild

In Deutschland agierende Unternehmen und Organisationen, die sich mit der Schnittstellenthematik intelligenter Verkehrssysteme (IVS) befassen, wollen die nationalen Standardisierungsinteressen harmonisieren, bündeln und gezielt auf die europäische (ggf. internationale) Standardisierung Einfluss nehmen.

Deshalb wird ein Harmonisierungsgremium eingerichtet.

Das OCTS Harmonisierungsgremium versteht sich als Austauschplattform für Standardisierungsinitiativen, die sich mit dem Thema Datenaustausch zwischen intelligenten Verkehrssystemen (IVS) beschäftigen.

Insbesondere bezieht sich dies auf folgende Themen vor allem im kommunalen und betreiberübergreifenden Bereich im deutschsprachigen Raum:

- Verkehrsinformation
- Verkehrssteuerung
- Verkehrslenkung
- Verkehrsmanagement

Der gemeinsame Austausch soll den Abgleich mit allen relevanten IVS Standardisierungsbestrebungen ermöglichen.

Gründungsorganisationen des OCTS Harmonisierungsgremiums sind BAST, OCA, ODG & Partner.

Das OCTS Harmonisierungsgremium ist für alle interessierten Kreise zugänglich, sofern die Beteiligung durch ein begründetes hoheitliches oder wirtschaftliches Interesse oder eine besondere Expertise im Kontext der Zielsetzung des Gremiums von Bedeutung ist.

Die Arbeit im OCTS Harmonisierungsgremium soll geprägt sein durch gegenseitige Beratung, Information, Verbindlichkeit und Offenheit.

Dem entsprechend soll das OCTS Harmonisierungsgremium stets die nachstehenden nationalen Interessen in Bezug auf IVS vertreten:

- Förderung der Wirtschaftlichkeit bei der Beschaffung und im Betrieb
- Verbesserung der Planungssicherheit für Systemhersteller und Betreiber
- Sicherstellung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Nachhaltigkeit (z.B. Bestandsschutz) und Innovation (z.B. Einsatz neuer und effizienter Technologien)

Aufgaben des OCTS Harmonisierungsgremiums sind:

- Einordnung der nationalen Standardisierungsaktivitäten in den europäischen (ggf. internationalen) Kontext z.B. CEN und ISO
- Bündelung der nationalen Standardisierungsinteressen und Einbringung in den europäischen (ggf. internationalen) Kontext
- Transparenter, konkreter und zeitnaher Informationsaustausch zwischen den am Standardisierungsprozess Beteiligten
- Aufdeckung von Konflikten und Überlappungen von Standardisierungsinteressen sowie deren Auflösung, d.h. Sicherstellung von Kohärenz und Konsistenz
- Erarbeitung von Empfehlungen, Stellungnahmen und Veröffentlichungen

Ergebnisse, insbesondere Empfehlungen, Stellungnahmen und Veröffentlichungen des Harmonisierungsgremiums, können nur im Konsens verabschiedet werden.

Die Durchführung von Standardisierungstätigkeiten selbst und ihre konkrete Organisation obliegen naturgemäß den einzelnen Unternehmen und Organisationen.

Beschluss vom 03.11.2011.